

# Erklärung

der  
**Initiative für den Ausbau  
der  
Studienakademie Plauen**

## I. Ausgangslage

Mit Beschluss der Sächsischen Staatsregierung vom Juli 1999 wurde in Plauen eine Studienakademie als Modellprojekt eingerichtet. Die Studienakademie Plauen wird im Verbund mit der Staatlichen Studienakademie Glauchau und Breitenbrunn geleitet. In Plauen sind bisher die Studienrichtungen „Management im Gesundheitswesen“, „Handel“ und „Technisches Management“ mit jeweils einer Seminargruppe etabliert. Das Modellprojekt wurde im Jahre 2003 erfolgreich abgeschlossen. Die Sächsische Staatsregierung hat in einem Kabinettsbeschluss den erfolgreichen Aufbau der Plauener Akademie festgestellt und die (unverbindliche) Fortführung des Studienangebotes beschlossen. Eine politische Grundsatzentscheidung und die entsprechende **Änderung des Gesetzes zur dauerhaften Etablierung einer eigenständigen Studienakademie Plauen** ist bisher nicht erfolgt.

Im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) wurde Prof. Dr. Helmut Sabisch von der TU Dresden mit der „Untersuchung einer effektiven und effizienten Struktur der Berufsakademie Sachsen“ beauftragt. Die Untersuchung kommt zu dem Schluss, dass trotz des demographischen Wandels in den kommenden Jahren mit einem stabilen und tendenziell steigenden Bedarf an BA-Absolventen gerechnet wird. Für viele kleine und mittelständische Unternehmen im Freistaat Sachsen wären die Berufsakademien weiterhin die wichtigste Quelle zur Deckung ihres Fachkräftebedarfs, wobei gerade in Regionen ohne andere Bildungseinrichtungen des tertiären Bereichs die regionale Vernetzung der Berufsakademie besonders stark und wichtig sei. Daraus folgt, so Prof. Sabisch, „die Notwendigkeit des weiteren Ausbaues der Berufsakademie Sachsen“.

Gleichzeitig macht die Untersuchung deutlich, dass innerhalb der Berufsakademie Sachsen strukturelle Veränderungen unerlässlich sind. Dabei ist die Herausbildung von Kernbereichen mit hohen Kompetenzen an den einzelnen Standorten sowie die Anpassung der Studentenzahlen an den Bedarf besonders wichtig.

## II. Unser Ziel: Ausbau der Studienakademie Plauen

Die bisherigen Erfolge der Studienakademie Plauen müssen nach Auffassung der Unterzeichner im Prozess der Veränderungen der sächsischen BA-Struktur zwingend eine politische Entscheidung zum Ausbau des Standortes in Plauen zur Folge haben. Nur dies steht in der Konsequenz früherer Entscheidungen und Bewertungen. Nur dies wird den regionalpolitischen Möglichkeiten und Erfordernissen des Vogtlandes und des westsächsischen Raumes gerecht.

Die Unterzeichner schlagen deshalb den Ausbau der Studienakademie Plauen zu einem Standort mit **mindestens 5 Studienrichtungen** für **mindestens insgesamt 7 Seminargruppen** vor. An der Studienakademie Plauen könnten dadurch **über ca. 600 Studenten** ausgebildet werden. Die Stadt Plauen hat die erforderlichen Beschlüsse zum Ausbau eines entsprechenden Gebäudes im Stadtzentrum gefasst. Gegenwärtig erfolgen die Planungsarbeiten für die Baumaßnahmen, mit deren Fertigstellung im Sommer 2006 gerechnet werden kann.

### **III. Unser Leitbild: Das Vogtland stärken**

Die Studienakademie Plauen ist die **einzige staatliche Bildungsinstitution der Vogtlandmetropole im tertiären Bereich**. Schon heute unterstützt die Akademie Unternehmen im gesamten Vogtland und weit darüber hinaus. Das Vogtland hat in den letzten Jahren eine erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung durchlaufen. Die Region verfügt über ein leistungsfähiges verarbeitendes Gewerbe und einen bedeutenden Dienstleistungsbereich, insbesondere im Kur- und Gesundheitswesen. Das Potenzial der Studienakademie Plauen für die regionale Wirtschaft kann bereits heute wegen der offenen Zukunftsfragen der Bildungseinrichtung nur eingeschränkt erschlossen werden. Der Ausbau der Studienrichtungen an der Akademie Plauen soll deshalb drei Leitlinien folgen, die vor allem eines zum Ziel haben: Das Vogtland stärken.

Die Leitlinien für das neue Studienangebot der Studienakademie Plauen sind:

1. An regionale Potenziale anknüpfen.
2. Erzielte Erfolge ausbauen.
3. Regionale Wirtschaft stärken.

### **IV. Die Weiterentwicklung des Studienangebots**

#### **1. Einrichtung einer Studienrichtung „Management im Gesundheits- und Sozialwesen“**

In der Studienakademie Plauen wird seit 1999 die Studienrichtung „Management im Gesundheitswesen“ angeboten. Diese Studienrichtung hat bereits heute einen sehr großen Zuspruch von Firmen und Bewerbern. Die gegenwärtige Seminargruppenstärke liegt in Plauen bei ca. 30 Studenten. Neben vielen Firmen aus der Region findet der Studiengang bereits heute Anklang bei Unternehmen aus vielen Bundesländern. Besonders Firmen aus dem Bäderdreieck zwischen Sachsen, Bayern und Tschechien zeigen sich interessiert am Bildungsangebot in Plauen.

Der Bedarf an diesen Studienplätzen ist bereits heute erkennbar gestiegen. Eine Erweiterung der Studienrichtung auf den Bereich „Gesundheit- und Sozialwesen“ eröffnet die Möglichkeit, mindestens zwei Seminargruppen einzurichten. Denkbar wären verschiedene Studiengänge. Im Bereich Gesundheitswesen zum Beispiel für Krankenhäuser, Kur- und Rehakliniken, Bädermanagement bis hin zu Wellness und Freizeitbereich. Im Bereich Sozialwesen mit dem Profil auf den betriebswirtschaftlichen Aspekt von Pflegeeinrichtungen, Kranken- und Pflegekassen, Wohlfahrtsverbänden sowie sonstigen Anbietern von Dienstleistungen.

**Abschluss:** Diplombetriebswirt/In

## 2. Studienrichtung „Handel“

Auch in der Untersuchung von Prof. Sabisch wird auf die hohe Kompetenz der Studienakademie Plauen in der Studienrichtung „Handel“ hingewiesen. Hier verfügt Plauen bereits heute über einen Kernbereich. Entsprechend dem Vorschlag im Gutachten kann deshalb die Studienrichtung „Handel“ entweder weiter ausgebaut oder innerhalb der BA Sachsen an der Studienakademie Plauen konzentriert werden.

Wegen der hohen Wertschätzung der befragten Firmen soll in Plauen dabei an der Schwerpunktsetzung auf die Bereiche Logistik und Marketing festgehalten werden. Das Sprachangebot Tschechisch neben Spanisch, Italienisch und Französisch als zweite Fremdsprache ist gerade im Blick auf die Erweiterung der Europäischen Union einzigartig, notwendig und ausbaufähig. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass eine erhebliche regionale und deutschlandweite Nachfrage von Firmen nach dieser Studienrichtung besteht. Eine Erweiterung auf zwei Seminargruppen ist in der Studienrichtung „Handel“ deshalb bedarfsgerecht und realistisch.

**Abschluss:** Diplombetriebswirt/In

## 3. Studienrichtung „Technisches Management“

Gerade dem wachsenden Bedarf an Fachkräften im verarbeitenden Gewerbe der Region Vogtland und Südwestsachsen soll durch die dritte und vierte Studienrichtung entsprochen werden. Die Verortung beider Studienrichtungen an der Studienakademie Plauen folgt deshalb insbesondere den wirtschaftspolitischen Erfordernissen der Region.

Das Vogtland und Südwestsachsen verfügen über ein großes Potenzial geeigneter Praxispartner die als produzierende, projektierende, planende und Dienstleistungsunternehmen vorhanden sind. Die regionale Kammer der IHK, das Landratsamt sowie die Stadt Plauen stehen für die Unterstützung dieser Studienrichtung zur Verfügung. Die geringen Studentenzahlen in den vergangenen Jahren resultieren ausschließlich aus der Nichtbesetzung der Position des Studienrichtungsleiters. Dadurch konnte kein ausreichender Kontakt mit den Firmen gehalten bzw. gepflegt werden.

**Abschluss:** Diplomwirtschaftsingenieur/In

## 4. Einrichtung einer Studienrichtung „Industrie“

In der Region Südwestsachsen, insbesondere der Region Vogtland, ist ein wachsender Bedarf an Nachwuchskräften an Diplombetriebswirten in den KMU vorhanden. Deshalb sollte die Studienrichtung „Industrie“, die derzeit in Breitenbrunn angesiedelt ist, am Standort der Studienakademie Plauen ausgebaut werden.

Als Praxispartner sind Unternehmer mit industrieller Produktion in allen Branchen geeignet. Auch hier wird durch die regionalen Partner Unterstützung gewährt, um die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Als betriebswirtschaftliche Studienrichtung kann mit den am Standort Plauen verfügbaren Dozenten die Lehre abgesichert werden.

**Abschluss:** Diplombetriebswirt/In

## 5. Einrichtung einer Studienrichtung „Allgemeines Dienstleistungsmanagement“

Für die wirtschaftliche Entwicklung vieler Unternehmen in allen Branchen des Vogtlandes und in Südwestsachsen gewinnen allgemeine Dienstleistungen immer größere Bedeutung. Hier liegt, wie sich auch nach Rücksprache mit dem Institut für Freie Berufe an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg gezeigt hat, eine Erfolg versprechend Marktnische und damit ein wachsender Fachkräftebedarf. Deshalb soll an der Studienakademie Plauen eine neue Studienrichtung „Allgemeines Dienstleistungsmanagement“ eingerichtet werden.

**Abschluss:** Diplombetriebswirt/In

## V. Aufruf

Die Unterzeichner sind der Überzeugung, dass mit der vorgeschlagenen Struktur eine fundierte Grundlage zum Ausbau der Studienakademie Plauen vorgelegt worden ist. Sie kann und sollte die Grundlage für die dazu erforderlichen politischen Grundsatzentscheidungen sein.

Die Unterzeichner sind darüber hinaus der Auffassung, dass die Studienakademie Plauen für die Region Vogtland und Südwestsachsen eine wichtige Funktion in der Weiterbildung sowie im Informations- und Technologietransfer gerade gegenüber der klein- und mittelständischen Wirtschaft wahrnehmen könnte, wenn die dafür erforderlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die Unterzeichner rufen alle regionalen Akteure – insbesondere die regionale Wirtschaft – auf, die vorgelegte Initiative für den Ausbau der Studienakademie Plauen zu unterstützen !

Plauen, den 31.03.2005

.....  
**Enrico Bräunig**  
MdL

.....  
**Frank Heidan**  
MdL

.....  
**Ralf Oberdorfer**  
OB Plauen

.....  
**Rolf Schwanitz**  
MdB

.....  
**Hans-Joachim Wunderlich**  
LGF IHK, RK Plauen